

Auswahlgespräch

Beitrag von „Just_997“ vom 5. März 2024 18:44

Hallo!

Die Frage richtet sich primäre an die Lehrkräfte unter euch, die Englisch als Fach haben (GymGe oder BK). Bald kommen die Auswahlgespräche und da es meine ersten Gespräche sind, bin ich etwas nervös.

Wurdet ihr gebeten, auf Englisch zu reden? Wenn ja, wie lange und worüber?

Dann noch die allgemeine Frage: Wenn die Schule einen bereits vor den offiziellen Bewerbungsgesprächen zu einem ersten Kennenlernen einlädt und sagt, dass man sich dann ja zum 8.4 sieht, obwohl die Bewerbungsfrist noch läuft, ist das ein gutes Zeichen? Wäre nämlich mein Favorit und bis jetzt wurden laut LEO "nur" 6 Bewerbungen (meiner eingeschlossen) abgeschickt.

LG

Beitrag von „Moebius“ vom 5. März 2024 19:07

Ich würde laut lachen, wenn unser Schulleiter anfangen würde, ein Vorstellungsgespräch auf Englisch zu führen. Da sitzen auch noch andere beteiligte Personen, die meisten von den werden nicht Englisch unterrichten und das Vorstellungsgespräch ist keine fachliche Prüfung. Dass du die fachlichen Voraussetzungen für deine Unterrichtsfächer erfüllst, dürfte man da voraussetzen.

Und das oberste Kriterium bei der Stellenvergabe ist die Bewerbernote, in andere Dinge würde ich erst mal nicht zu viel rein interpretieren.

Beitrag von „D371“ vom 5. März 2024 19:35

Hallo,

Mir wurde in der Tat eine Frage auf Englisch gestellt. Weiß nicht mehr welche, ist zu lange her ☹️.
Mir wurde von jeder der anwesenden 4 Personen eine Frage gestellt (vom Schulleiter noch ein paar mehr) und die in der Kommission sitzende Fachkollegin hat die englische Frage gestellt.

Beitrag von „Seph“ vom 5. März 2024 19:55

Auch wenn ich es bei Bewerbern mit einer Fremdsprache als Fach selbst noch nicht erlebt habe, dass einzelne Fragen in der entsprechenden Fremdsprache geklärt werden, fände ich das gar nicht so seltsam, wenn sich das mit anderen Fragen im Gespräch die Waage hält. Aber nein, zwingend ist das nicht.

[Zitat von Just 997](#)

Dann noch die allgemeine Frage: Wenn die Schule einen bereits vor den offiziellen Bewerbungsgesprächen zu einem ersten Kennenlernen einlädt und sagt, dass man sich dann ja zum 8.4 sieht, obwohl die Bewerbungsfrist noch läuft, ist das ein gutes Zeichen?

Das bedeutet zumindest, dass die Schulleitung dich interessant genug findet, um mal gemeinsam zu schauen, ob man eine gute Basis zur Zusammenarbeit findet.

Beitrag von „Websheriff“ vom 5. März 2024 23:30

[Zitat von D371](#)

die in der Kommission sitzende Fachkollegin hat die englische Frage gestellt.

Wie hast du geantwortet?

Beitrag von „Der Germanist“ vom 5. März 2024 23:56

Wahrscheinlich wirst du nicht aufgefordert, auf Englisch zu sprechen. Wahrscheinlicher wirst du gebeten, Bezüge von deinem Fach zum Schulprogramm der beworbenen Schule herzustellen bzw. zu untermauern, inwiefern deine Fächer insbesondere zum Schulprogramm beitragen können - auf Deutsch.

Beitrag von „D371“ vom 6. März 2024 06:08

[Zitat von Websheriff](#)

Wie hast du geantwortet?

Auf Englisch. Mir war vorher gesagt worden, dass ein kleiner Teil des Gesprächs auf Englisch sein werde.

Wir befinden uns hierbei allerdings im Jahr 2008, weiß nicht, wie meine Schule das heute macht.

Albern finde ich das aus o.g. Gründen auch. Die Situation selber war aber ok

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. März 2024 07:31

In Anbetracht des Niveaus auf dem Fremdsprachenmarkt finde ich die Vorstellung nicht absurd (weil es bei einer Fremdsprache leider nicht so ist, dass Mängel im höheren Stoff ggf. unerkannt bleiben, sondern sich auch sofort auf 5. Klasse auswirken, wenn es zum Beispiel mit der Aussprache gar nicht geht).

Oder wenn ausdrücklich bilingual unterrichtet werden soll, z.B.

Wie meine Schule es macht, weiß ich nicht, ich musste in meinem Gespräch kein Französisch sprechen (und in meinen anderen Gesprächen war das Fach kein Bestandteil der Ausschreibung)

Beitrag von „chemikus08“ vom 6. März 2024 13:12

Zitat von Moebius

das oberste Kriterium bei der Stellenvergabe ist die Bewerbernote, in andere Dinge würde ich erst mal nicht zu viel rein interpretieren.

Das kann ich für NRW so nicht unterschreiben. Die Bewerbernote ist für die Vorauswahl interessant. Wenn ich 100 Bewerbungen auf den Tisch liegen habe, dann gucke ich, wo muss ich den Schnitt machen, damit noch 10 Bewerber übrig bleiben. Meinetwegen bei 1,7. Dann lade ich alle Bewerber besser oder gleich 1,7 ein zuzüglich der schwerbehinderten Bewerber zuzüglich deren die aus anderen Gründen in der Ordnungsgruppe nach oben gerutscht sind (z.B. durch Vertretungsunterricht). Der Rest ergibt sich aus dem Bewerbungsgespräch. Da gibt es meist bis zu 5 Items die mit Punkten von 1 bis 5 durch die Mitglieder der Kommission bewertet werden und dadurch ergibt sich eine gewisse Reihenfolge und die ist entscheidend.